

[701.] **Zur Vermeidung von Collisionen.**

Von den nächstens in Paris erscheinenden
Mystères de la Russie
erscheint bei mir eine gute Uebersetzung.
Leipzig, im Januar 1844.

C. W. B. Naumburg.

Auctions-Anzeigen.[702.] **Musikalienauktion**

statt am 2. Februar am 4. April.
Kataloge bei Herrn Steinacker in Leipzig.
Ulm. **Stettin'sche Verlags-Buchhdlg.**

[703.] **Bücher-Auktion in Leipzig.**

Heute versendete ich an alle meine resp. Geschäftsfreunde
das Verzeichniß der von dem

Dr. Karl Aug. Gottschalk,

k. sächs. Oberappellationsgerichts-Vizepräsident, Ritter u.,

hinterlassenen ansehnlichen, größtentheils juristischen Bibliothek,
welche nebst mehreren andern Sammlungen werthvoller Bücher
aus allen Theilen der Wissenschaften, vom 14. März bis 12.
April d. J. hier zur Versteigerung kommt. Mehrbedarf bitte
gefälligst zu verlangen.

Zur prompten und billigen Beforgung von Aufträgen für
diese, so wie für alle hier stattfindende Auktionen empfiehlt
sich bestens

Leipzig, 1. Febr. 1844.

Otto Aug. Schulz.

Vermischte Anzeigen.

[704.] **Wien, den 1. Jänner 1844.**

Hierdurch habe ich die Ehre, Ihnen anzuzeigen, dass
ich die mir von meinem am 18. Juni 1842 verstorbenen
Gatten, **Tobias Haslinger** hier, hinterlassene Kunst-
und Musikalienhandlung in Gesellschaft mit meinem Sohne,
Carl Haslinger, (welcher schon seit Jahren stiller Com-
pagnon des Geschäftes war), von heute an unter der Firma:

TOBIAS HASLINGER'S WITWE & SOHN,

kais. kön. Hof- und privilegirte Kunst- und Musi-
kalienhandlung in Wien,

fortsetzen werde. Die Leitung des Geschäftes hat mein
Sohn, **Carl Haslinger**, übernommen.

Indem wir uns Ihrem freundschaftlichen Wohlwollen
bestens empfehlen, sehen wir einer ungestörten, angeneh-
men ferneren Geschäfts-Verbindung entgegen.

Hochachtungsvoll

Caroline Haslinger.

Carl Haslinger.

[705.] **Zur Beachtung.**

Der sämtliche bisherige Verlag des Herrn
L. S. Boesenberg bis Ende 1842, mit alleinigem
Ausfluß von Harm's Postille, welche Eigenthum
des Herrn **Chr. C. Kollmann** geworden, ist durch
Kauf in meinen Besitz übergegangen und wird von
mir fernerhin aus Gründen

auf Separat-Conto

debitirt werden. Ich bitte, hiervon Notiz zu neh-
men und die betreffenden Bestellungen an mich zu
richten.

Leipzig, 1. Febr. 1844.

Phil. Neclam jun.

[706.] Um jeder Verspätung möglichst vorzubeugen, machen
wir Sie noch besonders aufmerksam darauf, daß alle zur Auf-
nahme in den diesjährigen

Oster-Meß-Katalog

bestimmten Titel spätestens

bis zum ersten März

bei uns eintreffen müssen. Berücksichtigen Sie dabei gefälligst,
daß unserm Kataloge die Aufgabe gestellt ist, alle

**wirklich neuen literarischen Erscheinungen
zum ersten Male**

zur Kenntniß des Publikums zu bringen, eine verspätete
Einsendung diesen Zweck also nicht vollkommen erreichen läßt.
Ältere Bücher und solche, die in den vorigen Katalogen schon
als fertig angekündigt sind, sowie alle Ausgaben mit neuen Ti-
teln bleiben von der Aufnahme ausgeschlossen, es bleibt jedoch
unbenommen, solche Artikel in dem angehängten Intelligenz-
blatte gegen Insertionsgebühren von 2 Nkr für den Raum ei-
ner Zeile anzukündigen. In diesem Falle bitten wir jedoch um
ausdrücklichen Auftrag dazu, da ohne einen solchen auch
hier der Abdruck nicht statt findet.

Leipzig, den 30. Januar 1844.

Weidmann'sche Buchh.

[707.] Keine Disponenden kann ich gestatten von

- 1) sämtlichen Romanen meines Verlags,
- 2) Belani, Führer durch Potsdam,
- 3) Cosmar, Ganz Berlin für 15 1/2 Nkr. 7te Aufl.
- 4) Jungius, Kochbuch, 2te Aufl.

Von Fröhlich, Reisebuch f. Handwerker (à 11 1/4 Nkr
(9 3/4) ord., mit Karte 17 1/2 Nkr (14 3/4) ord.) wird jetzt die
4te Aufl. versandt und bitte ich davon zu verlangen.

Kinder- und Weihnachtschriften mit meiner
Firma sind an mich keine zu remittiren, da solche jetzt laut
Circular u. Specif., Verlag von J. C. Theile's Buch-
handlung in Leipzig sind.

Berlin, im Januar 1844.

J. S. Morin.

[708.] **Des Knaben Wunderhorn**

kann ich mir durchaus nicht disponiren lassen, da die
Auflage zu Ende geht.

Glogau, im Januar 1844.

A. S. Sörgel.

[709.] Vielfachen Anfragen zu begegnen, erlaube ich mir hier-
durch mitzutheilen, daß

Baucher's Methode der Reitkunst. 2. Aufl.

Sahn-Sahn, Cecil.

— Kinder auf dem Abendberg.

— Reisebriefe (Spanien).

nur auf feste Rechnung expedirt werden können;

Sahn-Sahn der Rechte und

— Ulrich.

vergriffen sind;

die festen Bestellungen auf

Geibel's Gedichte

genau notirt sind und nach Eingang der zurückverlangten
Exemplare sofort erledigt werden.

Bei dieser Gelegenheit sehe ich mich auch genöthigt, den
Verfasser des an mich gerichteten Schreibens (S. Börsenblatt
1843 No. 109), der leider vergessen hat, seinen Brief zu unter-
zeichnen, auf diesem Wege mit der höflichen Bitte beschwerlich
zu fallen, mir die bei ihm vorräthigen Exemplare von **Baucher's
Methode** und **Geibel's Gedichte** auf meine Kosten mit directer
Zahypost zurück zu senden.

Berlin, den 20. Januar 1844.

Alexander Duncker.